

Empfehlung von Frankfurt!

Ich spreche Ihnen wohl jetzt, da ich seit vom
 Morgens um Tag zu Tag soffen, von de Lajolais
 zu treffen in. Ihre Handschrift haben welche nach
 der neuesten Bekanntheit. J. de Lajolais ist
 ein Leiden seit zurückgekommen von Paris abkommt d.
 bei seiner nicht unbekannt mit ermittelten Fund auf
 dem Lande. Ich soffen ich auf dem vorerstem, ein
 von der Müdigkeit ungeschriebenen Handschriften, dass ich
 ich das auf sich treffen werde. Ich habe indessen
 soviel auf der Ausfertigung, als auch in den Biblio,
 Hellen der école der beaux-arts, der école
 centrale des manufactures u. der Conserva-
 toire des arts et métiers flüchtig durchgesehen, dass
 soffen soviel über die Handschriften als auch über die
 ungeschriebenen Handschriften in Frankfurt seinen Materialien
 zu sammeln. Mirin ursprüngliche und keine gefälschte
 Handschriften von mir ablesen wird aber nicht
 ausreichen, aus jenen Klügen zu ergötzen, da ich

für unsere Verwaltung ausgeführt. Ich
würde nämlich zu viel Material sammeln,
Es sei über die gesuchten industriellen Methoden
speziell bis zu den obersten Stufen eines kleinen
Werkzeugmaschinenbau (einer Verwaltung der
Ansprüche gegenüber dem kleinen Fabrikanten).
Die Sammlung der Materialien bringt über großen
Zeitverlust mit sich, da ein Inventar aus an
einer Anzahl steht, ein anderes bei einem Defekt,
ein Drittel vom Empfänger zu haben ist. Ich
würde aber meine Aufmerksamkeit eine 1-2 Wochen
verbringen. Ein gewisser Nutzen von Kommod,
seiner Arbeit wird ich mit Prof. Bauer zu einem
Studium.

Ich erlaube mir die Bitte um Übermittlung
des Kupfers, ob das Museum die 4 Jahrgänge des
& Bulletin de l'Union Centrale des Beaux
Arts appliqués à l'industrie besitzt. Diese
Publication ist auch schön, wenn ich aber noch
weiter kommen, für mich zu kaufen, so habe ich
sich gerne. Ferner erlaube ich mich die Anfrage,
ob wir an die Museumbibliothek willigst die
jeden unsere Werke über Colbert haben:

1. Clement Picre - Histoire de Colbert. Paris 1874
2. Meunier. Colbert et son temps. Paris 1877.

Ich bleibe also unerschrocken auf d. Hofen
 sein u. sollte immerfort diese Zeit einige Jahre
 um Ihnen zu erhalten. Folgendes ist der Brief,
 welchen Sie in letzterem Augenblicke, in die Hand,
 bringend sehr groß, sich mit allem Wohlwollen
 zu beschäftigen. Ich setze auf das Beste in
 einem bestimmten Besitze anzuweisen.
 Die wenigen für die Hand zu bringen ist gemacht,
 wie in Copie des Lobes, falls, recht,
 Sie. Auch, gestellt. Auf den Vorzug mit Ge
 de la Jolais sollte ich nicht erwarten zu wissen
 d. um d. Mühe bei d. Durchsicht zu gehen
 zu verstehen, sehr freundlich anfangen u. in einem
 Zusammenhang anzuweisen werden.

In großen Dank empfehle mich die Mühe,
 Abklärung der Adresse des Hôte de Calais. Ich bin
 für Sie zu danken u. die Lage der Hôte in der
 Höhe aller Vorzüge, die Sie mich sehr gut
 lassen.

Ich werde mich sehr freuen, einige Jahre um
 Ihnen, unerschrocken Ihre Gefühle, zu erhalten. Mit



der Welt, und der Frau Götter und
der Angeltzschliffe zu empfangen, wegen
ist uns in gewissem Verstand
als

der

von engeln

Wodurch ich